



Bozen, am 2. April 2021

An die Jugend denken!

Veranstaltung des Unternehmerversbandes für die Lehrkräfte bei Durst Group

Unternehmerversband Südtirol

Schlachthofstr. 57
I-39100 Bozen
info@unternehmerversband.bz.it
www.unternehmerversband.bz.it

Assoimprenditori Alto Adige

Via Macello, 57
I-39100 Bolzano
info@assoimprenditori.bz.it
www.assoimprenditori.bz.it

Tel. + 39 0471 220 444

Fax + 39 0471 220 460

Str. Nr. C.F. 80011470210



Sistema Qualità Certificata
System zur Qualitätszertifizierung
ISO 9001:2008 Cert. N. 50 100 1635

„Wir haben gerade in dieser Zeit der Krise eine gemeinsame Mission: wir müssen an die Jugend denken!“, mit diesen Worten eröffnete Präsident Federico Giudiceandrea die Veranstaltung für die Direktor/innen und Lehrkräfte der Berufs- und Oberschulen, die der Unternehmerversband Südtirol heuer erstmals in digitaler Form organisiert hat. Rund 160 Personen aus 33 deutschen, italienischen und ladinischen Berufs- und Oberschulen sowie des Amtes für Ausbildungs- und Berufsberatung hatten sich zur Tagung unter dem Motto „Unsere digitale Zukunft gestalten“, die kürzlich bei der Durst Group AG in Brixen stattfand, angemeldet. Gemeinsam wurde auf die Wichtigkeit einer hochqualitativen Ausbildung hingewiesen, sowie auf die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen, um die vielen Berufsmöglichkeiten in den heimischen Betrieben aufzuzeigen.

„Die Digitalisierung ist ein Werkzeug, das helfen kann, neue Herausforderungen besser zu meistern. Im Mittelpunkt stehen aber immer noch die Personen und ihre Fähigkeiten und Kompetenzen“, meinte Christoph Gamper, CEO und Miteigentümer der Durst Group, in seinem Referat. Als Beispiel führte er die Kommunikation an: „Diese kann nicht 1:1 von Präsenz auf digital umgestellt werden. Im digitalen Format muss man sich genau überlegen, welche Inhalte man vermitteln will. Dann muss man die technischen Werkzeuge geschickt einsetzen, um diese Inhalte professionell rüberzubringen. Als positive Erfahrung aus der Covid-Krise nimmt Durst mit, dass die Gruppe gelernt hat, noch besser zusammenzuarbeiten, das Team wurde noch enger zusammengeschweißt.“

In der abschließenden Diskussion wurde auch auf die Kernkompetenzen für die Arbeitswelt der Zukunft eingegangen. „Neben einer soliden fachlichen Grundausbildung braucht es ein breites Allgemeinwissen und gute Sprachkenntnisse. Wichtig ist auch eine offene Haltung und die Bereitschaft, sich mit immer neuen Herausforderungen zu beschäftigen“, fasste Giudiceandrea zusammen.

Dr. Josef Negri
Direktor

